

Felix – eine große Seele ist von uns gegangen

Sucht man nach Worten, um Sein und Wirken unseres Felix<sup>1</sup> zu beschreiben, so müssen wir erst unsere Gedanken ordnen, um der Reihe nach zu berichten.

Beagle-Genetiker und Anhänger der amerikanisch-skandinavischen Zuchtlinien bekommen glänzende Augen: gehören doch Black Gold II, Gold Smuggler, Seven Hills Black Gold, Buglair Sundance z. T. mehrfach zu seinen direkten Vorfahren.

Sein Motto aber lautete: Adel kommt nicht vom Geblüt - Adel kommt vom Gemüt. Schon seine Geburt am Valentinstag des Jahres 1993 weist in die richtige Richtung: Sein großes Herz und die dazugehörige Seele strebten nach größtmöglicher Nähe zu seinem jeweiligen Menschen.



*BB 2-1993 - Toemmlers Ramlingen-Spaziergang am 25.4.1993*

Wir kennen Felix schon von Kindesbeinen an. Vermutlich haben sich unsere Lebenswege Ende April 1993 das erste Mal berührt. Es sind aber noch etliche Jahre bis zum 14. Juni 1997 ins Land gegangen, bis Felix für den Wirtschaftsstandort Deutschland ein neues Zuhause suchte und wir nach dem feigen Giftmord an unseren Mädels Annabell und Granny am 4.10.1996 unsere schweren Beaglerherzen wieder erfreuen wollten.

Dafür war Felix der denkbar beste Mann, der sich in Gestik, Mimik und Sprache gewaltig ins Zeug legte, um uns unseren Kummer vergessen zu lassen.

---

1 Red Baron Flying Felix, \* 14.2.1993 – ZB-Nr. 93-037



*Felix - die Ähnlichkeit mit Opa Black Gold II und Uropa Gold Smuggler ist nicht zu übersehen*

Eine besonders schwere Prüfung bedeutete für Felix und uns alle der 2.5.1998. Bei Kressbronn am Bodensee kamen Felix, Max und Zares über die vielbefahrene B 31. Auf dem Rückweg konnten Max und Zares unbeschadet die Straße überqueren und uns mit bedröppelten Gesichtern über das Geschehene Kenntnis geben. Der damalige BB-Bericht lässt die Dramatik erkennen.

Ferne flüchtenden Rehen ! Herr Peter nahm sofort die Verfolgung auf und nach und nach konnten alle - bis auf Felix von Frau v. Lünink - wieder eingefangen werden. Wegen der Kälte und des unverändert niederprasselnden Regens wanderte das übriggebliebene kleine Häufchen mit den leinengesicherten Hunden unterdessen weiter. Die Einfangaktion samt dramatischem, traurigem Ende erfahren wir erst beim abendlichen Treff im Hotel Alte Post auf der Insel.

Frau von Lüninks Felix war auf der einige Kilometer entfernten, über Hügel, Wald und Obstplantagen vom ursprünglichen Wanderweg entfernt verlaufenden B 31 von einem Auto angefahren worden. Erst über die von Familie Peter informierte Polizei erfuhr man, dass der Hund, sehr unterkühlt und am Kopf verletzt, gefunden worden war und unter tierärztlicher Aufsicht im Tierheim Friedrichshafen versorgt wurde. Nachdem er dort zur Beobachtung über Nacht verblieben war, konnte er am Sonntag von der glücklichen Besitzerin wieder mitgenommen werden !

*Der Bericht (Ausschnitt) von Frau Gisela Kantner in BB 3-98 lässt die Dramatik des Geschehens erkennen*

Felix hat dieses Ereignis mehr als 11 Jahre bei meist guter Lebensqualität und -freude überstanden. Mit Max und Zares hatte es das Schicksal nicht so gut gemeint: Sie sind Jahre vor Felix ihren Krankheiten erlegen.



*So hatte er es am liebsten - wer?*

Felix hat uns seit seiner Ankunft bei allen Aktionen begleiten dürfen – zum Krallendrücken und Glückbringen. Er hatte auf allen Stationen, in allen besuchten Ländern ob seines „knuffigen“ Aussehens und Wesens zahlreiche Verehrer und Bewunderer besonders unter Frauen und Kindern – bis nach Sydney / Australien reichte seine liebevolle Ausstrahlung.



*Verehrerin aus Sydney : Sylvia*

Der Ruf des Herrn erreichte ihn bei fröhlichem Wohlbefinden – so ist er friedlich am 25.12.2009 in unseren Armen zu Hause verstorben.

Wir danken unserem Schicksal und allen Beteiligten, dass wir diesen außergewöhnlichen Beagle ein Stück weit auf Erden begleiten durften.

Edda Christa Frfr. von Lünink  
Dr. Hans Peter Hey  
Arabell